

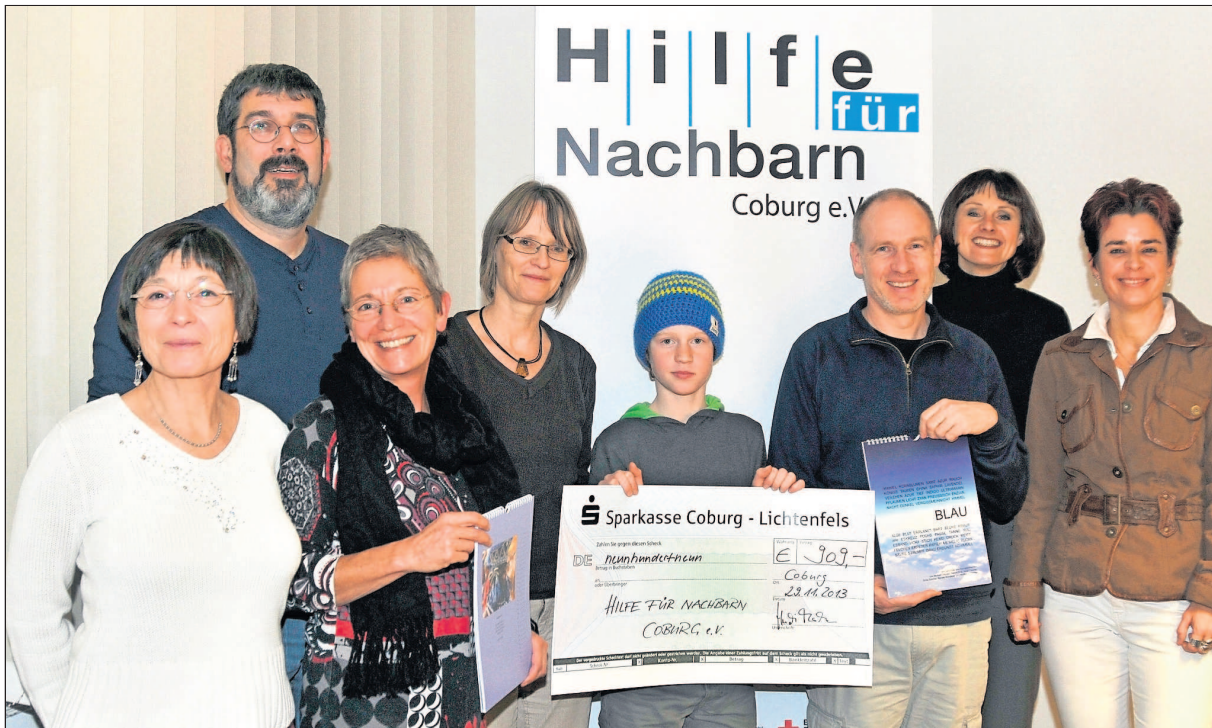
„Schreibsand“ hilft helfen

Mit dem Erlös des „blauen Kalenders“ unterstützt die Coburger Autorengruppe „Schreibsand“ „Hilfe für Nachbarn“. Seit seiner Gründung im Mai 2011 hat der Verein bereits mehr als 50 000 Euro an Bedürftige ausgezahlt.

Von Rudi Weber

Coburg – Mit einem „blauen Kalender“ voller Lyrik hat die Coburger Autorengemeinschaft „Schreibsand“ nicht nur die Kulturlandschaft bereichert, sondern auch ein ganz besonderes Zeichen für schnelle Hilfe gesetzt. Jetzt besuchten die Autorinnen und Autoren Heidi Fischer, Michael Déjosez, Nicole Eick, Renate Wunderer und Wolfgang Zimmer die *Neue Presse*, um an Jana Lindner-Okrusch vom Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg e.V.“ einen Scheck in Höhe von 909 Euro zu überreichen.

Wie Heidi Fischer erläuterte, war dies der Reinerlös aus dem Verkauf des in einer Auflage von 500 Exemplaren erschienenen literarischen Monatskalenders. Dafür hatten sich



Mit einem symbolischen Scheck im Gepäck besuchte die Coburger Autorengruppe „Schreibsand“ die Verlagsräume der *Neuen Presse*. Mit ihrer Spende wollen sie einen Betrag leisten, Not in Stadt und Landkreis Coburg zu lindern (von links): Renate Wunderer, Michael Déjosez, Heidi Fischer, Nikole Eick, Joshua und Wolfgang Zimmer, NP-Marketingleiterin Antje Habermann und Jana Lindner-Okrusch vom Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg e.V.“.

Foto: Weber

H i l f e
f ü r
Nachbarn
Coburg e.V.

die Autorinnen und Autoren Witzi- ges, Besinnliches, Fröhliches, Verträumtes und Sinniges, aber auch Unsinniges einfallen lassen. Die Tex-

te hatten sie mit dazu passenden Fotos illustriert. Der Kalender habe reißenden Absatz gefunden, sagte Heidi Fischer.

Das Projekt habe viel Arbeit, aber auch Freude mit sich gebracht, so Fischer weiter. Diese Freude wollten die Autorinnen und Autoren nun teilen. Deshalb hätten sie sich entschlossen, den Reingewinn dahin fließen zu lassen, wo Hilfe am nötigsten ist. Der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“ sei dabei erste Wahl gewesen, denn die Hilfe setze genau da an, wo sonst keine andere Organisation, staatliche oder kommunale

Stelle in die Bresche springt. „Wir hoffen, dass wir mit unserer Spende helfen können, die Not in bedürftigen Familien etwas zu lindern“, so Heidi Fischer. „Wir haben nicht lange überlegen müssen, wo unsere Spende hingehen soll, denn bei ‚Hilfe für Nachbarn‘ wissen wir, dass alles ohne Abstriche bei in Not geratenen Menschen ankommt, die ohne helfende Hand das tägliche Leben schwerlich meistern können“.

Das bestätigte Jana Lindner-Okrusch, die bei der Spendenübergabe einen Einblick in die Arbeit des Vereins gab. Seit der Gründung am

23. Mai 2011 sind mehr als 50 000 Euro an Not leidende Menschen in Stadt und Landkreis Coburg geflossen. Den Verein tragen die Sparkasse Coburg-Lichtenfels, die Arbeiterwohlfahrt, der Arbeiter-Samariter-Bund, das Rote Kreuz, die Diakonie, die Caritas und die *Neue Presse*. Die Spender könnten sicher sein, dass das Geld, das sie spenden, zu 100 Prozent an Hilfsbedürftige aus Stadt und Landkreis Coburg fließt und keinerlei Verwaltungskosten den Spendenbetrag schmälern.

www.hilfe-für-nachbarn-coburg.de